

## Ansprechpartner

### Chefärzte der Klinik für Urologie

Prof. Dr. Ahmed Magheli  
ahmed.magheli@vivantes.de  
Tel. 030 130 22 6301

Priv.-Doz. Dr. Stefan Hinz  
stefan.hinz@vivantes.de  
Tel. 030 130 22 6301

### Prostatakrebs-Diagnostik

Dr. Karsten Günzel  
karsten.guenzel2@vivantes.de  
Tel. 030 130 22 6372

### Anmeldung zur MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie

#### Patientenmanagement

Birgit Spieß  
birgit.spieß@vivantes.de  
Tel. 030 130 22 6375  
Fax 030 130 22 6385



### Wie komme ich zum Vivantes Klinikum Am Urban?

**U1** Prinzenstraße; **U8** Schönleinstraße; **U7** Südstern;  
**U7/U8** Hermannplatz, dann **Bus M41** bis Geibelstraße;  
**U6** Hallesches Tor, dann **Bus M41** bis Geibelstraße

Parkplätze stehen den Besuchern vor dem Klinikum zur Verfügung.

**Vivantes Klinikum Am Urban**  
Klinik für Urologie  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité  
– Universitätsmedizin Berlin  
Dieffenbachstraße 1  
10967 Berlin

[www.vivantes.de/kau](http://www.vivantes.de/kau)

**Vivantes**  
Klinikum Am Urban



**Klinik für Urologie**

**Prostatakarzinomdiagnostik**  
**MRT-Ultraschall-**  
**Fusionsbiopsie der Prostata**

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige,

bei Ihnen besteht der Verdacht auf ein Prostatakarzinom. Sie müssen sich nun mit zahlreichen Fragen, Informationen, diagnostischen Möglichkeiten und Empfehlungen auseinandersetzen. Wir möchten Sie in dieser Situation unterstützen und Sie qualifiziert und individuell beraten.

Da für die meisten Patienten aufgrund der Ungewissheit eine zügige Diagnostik von großer Wichtigkeit ist, bieten wir die Durchführung einer MRT-Ultraschall-fusionierten Prostatabiopsie an. Durch die gezielte Entnahme von Proben aus auffälligen Bereichen der Prostata wird die Diagnosesicherheit für Sie erhöht.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie optimal über die MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie der Prostata informieren.

Sollte sich der Verdacht auf ein Prostatakarzinom bestätigen, erarbeiten wir mit Ihnen ein individuelles Behandlungskonzept. Hierbei werden Ihre persönlichen Präferenzen, die neuesten therapeutischen Verfahren, die aktuellsten Forschungsergebnisse und alle diagnostischen Befunde detailliert mit Ihnen diskutiert und bewertet. Wir glauben, dass nur so eine individuelle und optimale Therapie möglich ist.

Unser hoch qualifiziertes Team sichert Ihnen eine kompetente, persönliche und wissenschaftlich aktuelle Beratung, Diagnostik und Behandlung zu.

Wir und unser gesamtes Team stehen Ihnen bei Rückfragen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Priv.-Doz. Dr. Stefan Hinz



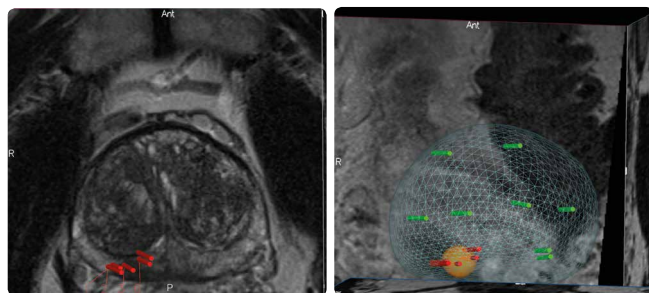
Prof. Dr. Ahmed Magheli

Chefärzte der Klinik für Urologie



## Was ist eine multiparametrische Magnetresonanztomografie der Prostata?

In den letzten Jahren konnte der Stellenwert der Magnetresonanztomografie (MRT) bei der Diagnostik von karzinomsuspekten Arealen in der Prostata in zahlreichen Studien belegt werden. Dabei besteht eine multiparametrische MRT der Prostata meist aus drei verschiedenen Sequenzen: einer T2-gewichteten Aufnahme, einer diffusionsgewichteten Aufnahme und einer kontrastmittelverstärkten Aufnahme. Mit diesen Sequenzen wird anhand eines strukturierten Befundungsalgorithmus ein Risikopunktwert für jede suspekta Läsion vergeben. Diesen Risikopunktwert nennt man PI-RADS-Score. Dabei steht der Punktwert 1 für kein Risiko und der Punktwert 5 für ein sehr hohes Prostatakarzinom-Risiko.



## Was ist eine MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie der Prostata?

Die gute Detektionssicherheit der MRT kann man sich bei einer ultraschallgesteuerten Biopsie der Prostata zunutze machen. Dabei werden die Bilddaten des Ultraschalls und der zuvor erfolgten MRT fusioniert, sodass während des Biopsievorgangs eine exakte und gezielte Ausrichtung der Biopsienadel auf die im MRT auffälligen Bereiche erfolgen kann. Dies ermöglicht eine präzise Entnahme von Biopsien aus den auffälligen Herden und führt so zu einer deutlich erhöhten Detektionssicherheit von Prostatakarzinomen. Durch die Fusionstechnik werden auch kleine und untypisch gelegene Karzinome erkannt.

Im Vivantes Klinikum Am Urban ist Dr. Karsten Günzel für die Koordination und Durchführung von MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsien verantwortlich. Er verfügt über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet und vereint höchste klinische Kompetenz mit hohem wissenschaftlichem Anspruch. Mit dem Koelis Trinity System führen wir die perineale (über den Damm) Fusionsbiopsie schmerzfrei in lokaler Betäubung durch. Mit Hilfe dieser Technik bieten wir die höchste Präzision bei maximaler Sicherheit für den Patienten, da die Proben steril über die Haut anstelle wie bisher üblich über den Enddarm entnommen werden. Es erfolgt die Dokumentation der Probenentnahmestelle in einem 3D Modell der Prostata, was eine unmittelbare Lagekontrolle der Biopsie aus der Prostata ermöglicht. Nach der Untersuchung wird ein strukturiertes Protokoll angelegt, welches die Untersuchungsbefunde zusammenfasst und die Lage der Probenentnahmen aus der Prostata veranschaulicht.

## Wie ist der Ablauf einer MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie?

Die Anmeldung zur MRT-Ultraschall-Fusionsbiopsie erfolgt über unser Patientenmanagement. Während der vorstationären Aufnahme findet ein ausführliches Aufklärungsgespräch statt. Hierbei wird Ihnen der Ablauf der Biopsie detailliert erläutert. Zudem werden Sie über mögliche Risiken und Komplikationen aufgeklärt.

Die Biopsie findet am Aufnahmetag statt, am Folgetag werden Sie üblicherweise entlassen. Bei der perinealen Biopsie kann auf jegliche Antibiotikagabe verzichtet werden.

Bei der vorstationären Aufklärung bespricht der Arzt mit Ihnen detailliert Ihre Medikation. Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, informiert er Sie gegebenenfalls über eine Umstellung auf Heparin-Spritzen.



### 1. Terminvereinbarung über das Patientenmanagement

Birgit Spieß  
birgit.spieß@vivantes.de  
Tel. 030 130 22 6375  
Fax 030 130 22 6385

### 2. Vorstationäre Aufnahme

Administrative Aufnahme, Aufklärungsgespräch, Blutentnahme  
(ca. fünf bis sieben Tage vor der stationären Aufnahme)

### 3. Stationärer Verlauf

Biopsie am Aufnahmetag  
Entlassung am Folgetag bei normalen Miktionsverhältnissen

Der histologische Befund liegt üblicherweise nach fünf Tagen vor. In Einzelfällen (d. h. wenn spezielle histopathologische Färbungen notwendig sind) kann die Erstellung des Befunds bis zu 14 Tage dauern. Der Befund wird dem Patienten und dem zuweisenden Urologen mitgeteilt.

Sollten im postoperativen Verlauf Komplikationen wie Fieber, Harnverhaltung oder Blutungen auftreten, sind wir rund um die Uhr über unsere Rettungsstelle für Sie da.

